

# **SINZIG!** BARBAROSSASTADT **IST MEHR!**

## **Vorwort:**

Die Stadt Sinzig strebt zeitgleich die Einrichtung von Ganztagschulen an der Barbarossaschule –Regionale Schule Sinzig- und der Regenbogenschule –Grundschule Sinzig-an. Hintergrund ist der Wunsch, den Eltern in Einrichtungen in unserer Trägerschaft ein durchgängiges Ganztagsangebot von der Kindertagesstätte bis zum Schulabschluss zu bieten.

Die beiden Schulen sind nicht nur in gleicher Trägerschaft und liegen quasi „Tür an Tür“ (s. Lageplan); sie sind auch baulich miteinander verbunden. Vom Erdgeschoss der Regenbogenschule führt ein Verbindungsgang in das Obergeschoss der Barbarossaschule, die sogenannte „Nabelschnur“. So war es in der Vergangenheit auch ohne größeren Aufwand möglich, räumliche Engpässe in einer Schule in der benachbarten Schule auszugleichen.



*Rathaus Sinzig*

Die beiden Anträge gleichen sich daher in einigen Punkten. Natürlich ist über jeden dieser Anträge eigenständig zu beraten und zu entscheiden; wir würden es allerdings im Interesse der Sinziger Kinder ihrer Eltern ausdrücklich begrüßen, wenn in beiden Fällen eine positive Entscheidung getroffen wird.

Sinzig, Oktober 2008

## **INHALT:**

1. Bestandsaufnahme am geplanten Standort der Ganztagsschule
  - 1.1 Schulträger
  - 1.2 Schule, an der das Ganztagsangebot geplant ist
  - 1.3 Zügigkeit der Schule
  - 1.4 Entwicklung der Schülerzahlen
  - 1.5 Bausubstanz, Raumausstattung
  - 1.6 Verkehrsanbindung und Schülerbeförderung
  - 1.7 Organisatorische und pädagogische Besonderheiten
  - 1.8 Schulnahe soziale Arbeit - Schulsozialarbeit
2. Bestandsaufnahme im Umfeld der Schule
  - 2.1 Ganztags- oder Betreuungsangebote benachbarter Schulen
  - 2.2 Ganztagsbetreuung in Kindertagesstätten
3. Schulisches Bedürfnis für eine Ganztagsschule
  - 3.1 Quantifizierte und inhaltliche Begründung des Bedarfs
  - 3.2 Prognose für ein längerfristiges schulisches Bedürfnis
4. Konzept des gewünschten Ganztagsangebots
  - 4.1 Angebotsumfang und Alternativen
  - 4.2 Organisation des Mittagessens
  - 4.3 Grundzüge der pädagogischen und organisatorischen Konzeption
    - 4.3.1 Aspekt Hausaufgaben /Förderung
    - 4.3.2 Angebotsübersicht
    - 4.3.3 Beschreibung der einzelnen Angebote
5. Regionale Abstimmungen
  - 5.1 Beabsichtigte weitere Ganztagschulen am Standort und in der Region
  - 5.2 Hinweise zum Einzugsgebiet des Ganztagsangebotes
  - 5.3 Organisation der Schülerbeförderung
  - 5.4 Stand der Abstimmung mit Trägern außerschulischer Betreuungsangebote
  - 5.5 Kooperation mit der Regionalen Schule Sinzig (Barbarossaschule)
6. Beschlüsse schulischer und kommunaler Gremien/ Stellungnahmen
  - 6.1 Schulelternbeirat
  - 6.2 Schulausschuss
  - 6.3 Gesamtkonferenz
  - 6.4 Schülervertretung
  - 6.5 Örtlicher Personalrat
  - 6.6 Schulträger
  - 6.7 Zuständiges Jugendamt

Anlagen

## **1. Bestandsaufnahme am geplanten Standort der Ganztagschule**

### **1.1 Schulträger**

Schulträger der Regenbogenschule –Grundschule Sinzig- ist die Stadt Sinzig. Die Stadt Sinzig hat insgesamt 17.755 Einwohner (Stand 31.12.2007), die sich auf sechs Ortsteile verteilen: \*)

|               |       |
|---------------|-------|
| Sinzig        | 9.509 |
| Franken       | 489   |
| Koisdorf      | 817   |
| Bad Bodendorf | 3.818 |
| Löhndorf      | 1.360 |
| Westum        | 1.762 |

\*) Quelle: amtliche Statistik des Einwohnermeldeamtes zum 31.12.2007 - [www.sinzig.de/rathaus-sinzig/sinzig-in-zahlen-und-fakten/](http://www.sinzig.de/rathaus-sinzig/sinzig-in-zahlen-und-fakten/)

### **1.2 Schule, an der das Ganztagsschulangebot geplant ist**

Der Schulbezirk der Regenbogenschule –Grundschule Sinzig- erstreckt sich auf die Ortsteile Sinzig, Koisdorf, und Franken.

Der Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund liegt z.Zt. bei 26 %.

In unmittelbarer Nähe der Grundschule liegen die Barbarossaschule (Regionale Schule in Trägerschaft der Stadt Sinzig), das Rhein-Gymnasium Sinzig und die Janusz-Korczac-Schule (Förderschule).

### **1.3 Zügigkeit der Schule**

Die Schuljahre 1 bis 3 sind vierzünftig, das vierte Schuljahr ist fünfzünftig.

### **1.4 Entwicklung der Schülerzahlen**

Die Grundschule wird in den kommenden Schuljahren voraussichtlich durchgängig vierzünftig sein (Anlage).

### **1.5 Bausubstanz, Raumausstattung**

Die Regenbogenschule Sinzig ist ein zweigeschossiger Flachbau aus den 70er Jahren. Um einen begrünten Innenhof verteilen sich 17 Klassenräume, eine Aula, ein Raum für die Betreuende Grundschule, ein Förderraum und zwei Lehrmittlräume. Lehrerzimmer und Verwaltungstrakt befinden sich im Erdgeschoss. Im Untergeschoss befinden sich eine Schulküche mit angegliedertem Essraum, ein Fachraum und zwei weitere Lehrmittel- bzw. Materialräume.

Die im Jahr 2008 sanierten Schülertoiletten liegen außerhalb des Hauptgebäudes und grenzen den Schulhof zum Dreifaltigkeitsweg ab. In Verlängerung zum Toiletentrakt steht das ehemalige Hausmeisterhaus, das inzwischen als Schulbücherei dient. Der größtenteils asphaltierte Schulhof grenzt im Osten an das Gelände der Regionalen Schule. Dieser Schulhof wurde durch Randbepflanzungen, eine „grüne

Insel“ in der Mitte, durch Klettergerüste, Spielhäuser und farbige Markierungen abwechslungsreich gestaltet.

Für den Sportunterricht stehen eine 3-Feld-Sporthalle (Rhein-Ahr-Sporthalle A) und eine 1-Feld-Sporthalle (Jahnhalle) zur Verfügung, die wir gemeinsam mit der Regionalen Schule und den Grundschulen Bad Bodendorf und Westum nutzen. Bei gutem Wetter wird zudem das in unmittelbarer Nähe gelegene Stadion genutzt. Alle Sportanlagen liegen in unmittelbarer Nachbarschaft zum Schulgebäude (s. Lageplan).

Für den Fall dass die Regenbogenschule Sinzig Ganztagschule wird, besteht Bedarf für zwei weitere Unterrichtsräume und eine ausreichend dimensionierte Mensa mit Essensausgabe geschaffen werden. Es besteht die Möglichkeit, die oben beschriebenen Räume im Untergeschoss zur Mensa mit Essensausgabe umzubauen. In diesem Fall müssten zusätzlich zwei weitere Klassenräume angebaut werden. Alternativ könnten im Untergeschoss durch Umbau Unterrichtsräume geschaffen werden. In diesem Fall ist die Mensa mit Essensausgabe – als Anbau oder als eigenständiges Gebäude auf dem Gelände des Schulzentrums zu errichten. Für die konkrete Planung ist maßgeblich, ob die Ganztagschule nur an der Regenbogenschule oder zeitgleich auch an der Barbarossaschule eingerichtet wird. Im letzteren Fall bietet sich der Bau einer gemeinsamen Mensa in unmittelbarer Nähe zu beiden Schulen an. Unter den vorgenannten Rahmenbedingungen – d.h. mit einem relativ geringen investiven Aufwand- kann ein sachgerechter Betrieb einer vierzügigen Ganztagschule gewährleistet werden.

## **1.6 Verkehrsanbindung und Schülerbeförderung**

Für eine große Zahl der Schüler/innen aus dem Stadtteil Sinzig ist die Schule zu Fuß oder mit dem Fahrrad erreichbar.

Die Kinder aus den Stadtteilen Koisdorf und Franken werden mit dem Bus befördert.

## **1.7 Organisatorische und pädagogische Besonderheiten**

Die Eltern der Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, ihr Kind durch das Angebot „Betreuende Grundschule“ über die Unterrichtszeit hinaus zwischen 12.00 und 14.00 Uhr betreuen zu lassen. Für die Kinder der 3. und 4. Schuljahre bietet das HoT Sinzig (Haus der offenen Tür) eine Hausaufgabenbetreuung und anschließende Betreuung bis 16.00 Uhr an.

Die vom Land geförderte Hausaufgabenhilfe für Kinder mit Migrationshintergrund der 1. und 2. Klasse wird in drei Gruppen von 12.10 bis 13.00 Uhr durchgeführt. Träger dieser Maßnahme ist ebenfalls das HoT Sinzig. An der Regenbogenschule besteht eine differenzierte Stundentafel zur Erteilung des Faches Deutsch als Zweitsprache (DaZ) für Kinder mit Migrationshintergrund. Zudem finden regelmäßig regionale AG´s in diesem Bereich statt, die von zwei Kolleginnen der Schule durchgeführt werden; diese sind gleichzeitig Multiplikatorinnen für interkulturelle Bildung.

Des Weiteren besteht an unserer Grundschule bereits seit mehreren Jahren die Elterninitiative der „Pausenträumer“. Hierbei engagieren sich Eltern durch zusätzliche Pausenangebote in der Aula (Meditationen) und im Innenhof der Schule (Seilspringen). Diese Angebote werden von den Kindern gerne und regelmäßig angenommen.

## **1.8 Schulnahe soziale Arbeit - Schulsozialarbeit**

Die Stadt Sinzig (Bauträger) und die katholische Kirchengemeinde St. Peter Sinzig (Betriebsträger) betreiben das Haus der offenen Tür (HoT) Sinzig als Zentrum der Jugendarbeit und der Jugendsozialarbeit nach dem SGB VIII. Im Jahr 2005 wurde das Fachpersonal auf 2,5 Stellen aufgestockt und die „Schulnahe soziale Arbeit“ installiert. Einer der Ausgangspunkte für diese Gestaltung war dabei das in den Landesstandards für Schulsozialarbeit definierte Ziel einer engen Zusammenarbeit zwischen Jugend- und Schulsozialarbeit. Mit der Implementierung in einem Zentrum der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit mit eigenen Räumlichkeiten in der Nähe des Schulzentrums im Stadtteil Sinzig konnte dies unmittelbar erreicht werden. In die entsprechende Konzeption ist das Kreisjugendamt, das auch die Fachaufsicht gewährleistet, eng eingebunden.

Die Schulnahe soziale Arbeit war von Anfang an darauf ausgerichtet, dass dies Angebot für alle Schulen in Sinzig –unabhängig von Schulform und –träger- bestehen soll. Eine Fokussierung auf eine einzelne Schule (hier: Regionale Schule) wurde als nicht problemgerecht abgelehnt. Die Fachkräfte des HoT Sinzig stehen damit auch der Regenbogenschule als Ansprechpartner zur Verfügung.

Obwohl dieses schulform- und schulträgerübergreifende Konzept offensichtlich einer Landesförderung für eine/n „Schulsozialarbeiter/in“ entgegensteht (Anlage), beabsichtigt die Stadt Sinzig keine Reduzierung oder Beschränkung dieses Angebots.

## **2. Bestandsaufnahme im Umfeld der Schule**

### **2.1 Ganztags- oder Betreuungsangebote benachbarter Schulen**

Die weiteren Sinziger Grundschulen in den Stadtteilen Bad Bodendorf und Westum (Schulbezirk: Ortsteile Westum und Löhndorf) verfügen über kein Ganztagsschulangebot. An Sinziger Grundschulen bestehen allerdings bereits Betreuungsangebote der Betreuenden Grundschule. An der Regenbogenschule wurden die Betreuungszeiten der Betreuenden Grundschule mit Beginn des Schuljahres 2008/09 aufgrund des bestehenden Bedarfs bis 14.00 Uhr erweitert.

In Sinzig besteht bereits ein Ganztagsschulangebot an der Förderschule Janusz-Korzak-Schule. Die der Regenbogenschule Sinzig am nächsten gelegene Ganztagsgrundschule ist zurzeit die Grundschule in Bad Breisig. Voraussichtlich wird auch die Grundschule Remagen einen Antrag auf Einrichtung der Ganztagschule stellen.

### **2.2 Ganztagsbetreuung in Kindertagesstätten**

Die ebenfalls in unmittelbarer Nähe der Regenbogenschule gelegene städtische Kindertagesstätte „Spatzennest“ verfügt über einen Hort und eine altersgemischte Gruppe (große Altersmischung) mit insgesamt 26 Plätzen für Grundschul Kinder. Darüber hinaus verfügt die Einrichtung über 30 Ganztagsplätze für Kindergarten Kinder.

In der katholischen Kindertagesstätte „St. Peter Sinzig“ werden 20 Ganztagsplätze angeboten. Allerdings werden hier ausschließlich Kindergarten Kinder betreut.

Im Stadtteil Bad Bodendorf bietet die Kindertagesstätte „Max und Moritz“ zur Zeit 10 Hortplätze für Grundschul Kinder in einer Gruppe mit großer Altersmischung und 24 Ganztagsplätze für Kindergarten Kinder an.

In der katholischen Kindertagesstätte „St. Georg Löhndorf“ werden aktuell ebenfalls Ganztagsplätze (nur) für Kindergarten Kinder eingerichtet.

Die Betreuungszeiten für Hort- und Ganztagsangebote variieren geringfügig in einem Zeitrahmen von 07.15-07.45 Uhr (Beginn) und 16.00-16.30 Uhr (Ende).

Alle Angebote in den Kindertagesstätten sind nach Maßgabe des Kindertagesstättengesetzes und den Vorgaben des Kreisjugendamtes (Elternbeitrag) bzw. des jeweiligen Trägers (Eigenbeteiligung für die Mittagsverpflegung) kostenpflichtig.

Die übrigen Kindertagesstätten im Stadtgebiet Sinzig bieten zur Zeit keine Ganztagsbetreuung an.

### **3 Schulisches Bedürfnis für eine Ganztagschule**

#### **3.1 Quantifizierte und inhaltliche Begründung des Bedarfs**

Bereits bei einer schulinternen Elternbefragung im Jahr 2004 signalisierten ca. 100 Eltern ernsthaftes Interesse an einem Ganztagsschulangebot. Da die Regenbogenschule zu diesem Zeitpunkt noch durchgängig fünfzünftig war und gleichzeitig die bauliche Erweiterung sowie die Umstrukturierung der benachbarten Hauptschule in eine Regionale Schule bevorstand, war eine Umsetzung und Beantragung des Ganztagsangebotes allein aufgrund der räumlichen Verhältnisse zum damaligen Zeitpunkt nicht realisierbar.

Die vorliegenden Zahlen für das nun eingeleitete Antragsverfahren basieren auf einer Elternbefragung des Schulträgers sowie der Regenbogenschule und der Barbarossaschule zu Beginn dieses Jahres. Hierbei wurde auch die Elternschaft der drei Kindergärten im Stadtgebiet Sinzig befragt. Die Eltern der Kindergärten Westum und Bad Bodendorf wurde in diese Befragung nicht mit einbezogen.

Für ein Ganztagsangebot an der Regenbogenschule sprachen sich bei dieser Erhebung 145 Eltern bei einer gegenwärtigen Schülerzahl von 443 Kindern aus. Diese Eltern signalisierten ein ernsthaftes Interesse an der Wahrnehmung eines Ganztagsschulangebotes. Da wir an unserer Schule viele alleinerziehende und berufstätige Eltern haben, würden diese die Möglichkeit der Ganztagsbetreuung, des warmen Mittagessens sowie der Hausaufgabenbetreuung in der Schule gerne wahrnehmen. An unserer Schule wird zurzeit bereits die Hausaufgabenbetreuung für Kinder mit Migrationshintergrund der 1. und 2. Klassen angeboten und in drei großen Gruppen wahrgenommen. Durch Rücksprache mit den Eltern wissen wir jedoch, dass ein Hausaufgabenbetreuungsangebot sowohl für Dritt- und Viertklässler, als auch für Kinder ohne Migrationshintergrund dringend erforderlich ist und gewünscht wird. Auch das geplante AG-Angebot am Nachmittag findet regen Zuspruch. Besonders bei der Anmeldung der Schulneulinge für das kommende Schuljahr werden regelmäßig Rückfragen zum möglichen Ganztagsangebot gestellt, die einen entsprechenden Bedarf in der gesamten Schulzeit signalisieren.

#### **3.2 Prognose für ein längerfristiges schulisches Bedürfnis**

Aufgrund der häufigen Elternrückfragen und der familiären Situation einer Vielzahl unserer Schülerinnen und Schüler ist davon auszugehen, dass der Bedarf eines Ganztagsschulangebotes langfristig besteht und die Anmeldezahlen konstant blei-

ben werden. Da die Berufstätigkeit beider Elternteile und auch die Zahl alleinerziehender Elternteile zunimmt, ergibt sich auch mittel- und langfristig ein konstanter bzw. steigender Bedarf an Ganztagsangeboten. Auch in den ländlichen Einzugsgebieten wie Koisdorf und Franken wurde bereits ein steigender Bedarf an Ganztagsbetreuungsangeboten für Schulkinder festgestellt können.

#### 4. Konzept des gewünschten Ganztagsangebots (erstellt vom Kollegium der Regenbogenschule)

##### 4.1 Angebotsumfang und Alternativen

Die Regenbogenschule plant ihr Ganztagsangebot in additiver Form. Der Unterricht findet wie bisher entsprechend der Stundentafel für alle SchülerInnen am Vormittag statt. Das Angebot der „Betreuenden GS“ in der Zeit von 12.00-14.00 Uhr, wird bei Bedarf für Kinder, die nicht an der Ganztagschule teilnehmen, fortgeführt. Für die verbindlich angemeldeten Ganztagschulkinder beginnt im Anschluss an den regulären Unterricht das konzipierte Angebot:

In der Zeit von 12.15 Uhr bis 12.50 Uhr nehmen die SchülerInnen der Klassenstufen 1 und 2 das Mittagessen ein. Die Dritt- und Viertklässler essen ab 13.15 Uhr. Die gesamte Essenszeit endet um 13.50 Uhr. Für die Kinder schließt eine zeitversetzte Pause mit Freispiel an.

Zwischen 13.15 und 13.50 Uhr finden für die Kinder der 1./2. Klasse AG´s und offene Neigungsgruppen statt, welche einen eindeutig entspannungs- und freizeitorientierten Charakter aufweisen. Die tägliche Umgestaltung der Aula und eines weiteren Fachraumes wird hier angestrebt.

Es schließt eine gebundene Lernzeit an, in der die SchülerInnen beim Anfertigen ihrer Hausaufgaben unterstützt und darüber hinaus individuell gefördert und gefordert werden. Zudem sollen ausreichend lernorientierte Angebote zur Verfügung stehen. Durch eigens dazu eingerichtete Lesebereiche sollen die SchülerInnen Ruhe finden und zum Freien Lesen angeregt werden.

Die gebundene Lernzeit endet um 14.50 Uhr.

Ab 15.00 Uhr gehen die SchülerInnen in die unterschiedlichen AG´s (siehe Punkt 4.3.2 ff). Zu Beginn eines jeden Schuljahres werden die SchülerInnen ausführlich über die Inhalte der AG´s informiert und legen sich dann verbindlich für die Dauer eines Schuljahres fest. Der Ganztagsbetrieb findet von Montag bis Donnerstag statt und endet um 16.00 Uhr.

#### Verlauf des Ganztagsangebots - Übersicht

| Uhrzeit           | 1./2. Schuljahr  | 3./4. Schuljahr                 |
|-------------------|--|---------------------------------|
| 12.15 – 12.50 Uhr | Mittagessen<br>Pause/ Freispiel  | Regelunterricht                 |
| 13.15 – 13.50 Uhr | AG´s, offene Neigungsgruppen<br>(Entspannung, gelenkte Freizeit)                     | Mittagessen<br>Pause/ Freispiel |
| 14.00 – 14.50 Uhr | Hausaufgabenbetreuung;<br>Fördern/Fordern;<br>lernorientierte Angebote; Freies Lesen |                                 |
| 15.00 – 16.00 Uhr | Freizeitgestaltung,<br>Unterrichtsbez. Ergänzung,<br>Themenbezogene Projekte         |                                 |

## 4.2 Organisation des Mittagessens

Wesentliches Ziel ist es, eine möglichst hohe Zahl der GanztagschülerInnen zur Teilnahme an der Mittagsverpflegung zu motivieren. Voraussetzungen hierfür sind einerseits ein attraktives Angebot, andererseits allerdings auch sozialverträgliche Kosten für die betreffenden Familien. Angestrebt wird die Belieferung der Schulmensa durch einen Fachbetrieb. Selbstverständlich könnten hier bei zeitgleicher Einrichtung der Ganztagschule in der Barbarossaschule auch Synergieeffekte genutzt werden.

Die Einnahme des Mittagessens wird gestaffelt nach Klassenstufe 1 / 2 und 3 / 4 an Gruppentischen erfolgen. Hierbei soll ein besonderes Augenmerk auf Tischsitzen und Hygiene gerichtet werden. Die Tischdienste werden von den Schülerinnen und Schülern übernommen. Die kulturellen und religiösen Hintergründe der Schülerinnen und Schüler werden beim Mittagessensangebot berücksichtigt.

Es ist vorgesehen, dass das Mittagessen preisgünstig für alle Kinder ausgegeben wird. Darüber wurde bereits mit Vertretern des Schulträgers gesprochen. In Abstimmung zwischen Schulleitungen und Schulträger wird daher den Gremien der Stadt im Rahmen der Haushaltsberatungen für das Jahr 2009 bereits eine Grundsatzentscheidung über die Festlegung einer einheitlichen Eigenbeteiligung zur Mittagsverpflegung für alle SchülerInnen vorgelegt (Anlage).

## 4.3 Grundzüge der pädagogischen und organisatorischen Konzeption

### 4.3.1 Aspekt Hausaufgaben /Förderung

Die gebundene Lernzeit findet zwischen 14.00 Uhr und 14.50 Uhr statt und wird von Lehrkräften bzw. pädagogischen Fachkräften geleitet. In kleineren Lerngruppen steht so jedem Schüler ein unmittelbarer Ansprechpartner zur Verfügung. Eine ruhige Arbeitsatmosphäre und ein geregelter Arbeitsrhythmus schaffen die Grundlagen eines produktiven Lernprozesses.

### **Wichtige Aspekte unserer gebundenen Lernzeit**

#### Selbstständige Organisation der Arbeit:

Mit Hilfe eines Hausaufgabenheftes, in dem die Schüler ihre Aufgaben systematisch notieren, lernen sie ihr Arbeitspensum zu überschauen, einzuteilen und somit Lernzeiten einzuhalten. Außerdem dient dieses Heft als Rückmeldung für die Eltern. Das Arbeitsverhalten der Schüler wird dokumentiert und die Eltern werden über die Lerninhalte informiert.

#### Üben und Wiederholen:

Viele Kinder benötigen noch weitere Erklärungen sowie Übungen, die über die eigentlichen Hausaufgaben hinausgehen. Insbesondere durch die Betreuung durch Lehrer in kleineren Lerngruppen, ist gewährleistet, dass dies während der Lernzeit erfolgen kann.

Wir streben eine Zusammenarbeit mit einer Förderschullehrkraft an, die die gebundene Lernzeit mit der Diagnostik von Auffälligkeiten und Defiziten im Lernverhalten der Schüler begleitet und spezielle Förderung anbieten kann.



### 4.3.2 Angebotsübersicht

| Unterrichtsbezogene Ergänzungen/ Förderung  | Themenbezogene Projekte   | Freizeitgestaltung und Begabungsförderung im musischen Bereich   | Sozialtraining   |
|---|---|--|--|
| <b>Fremdsprachen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Englisch</li> <li>• Französisch</li> <li>• MU</li> </ul>                                    | <b>Literatur-AG</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Literaturwerkstätten zu ausgewählten Ganzschriften.</li> <li>• Geschichten um- oder weiterschreiben</li> <li>• szenische und bildnerische Darstellung</li> </ul> | <b>Sport</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Basketball</li> <li>• Handball</li> <li>• Fußball</li> <li>• Turnen</li> <li>• Tennis</li> <li>• Tischtennis</li> <li>• Judo/Karate</li> </ul> | <b>Selbstbehauptungskurs</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stärkung des Selbstbewusstseins</li> <li>• Förderung der Sozialkompetenz durch interaktive und gruppendynamische Spiele</li> </ul>           |
| <b>Umgang mit dem Computer</b>  | <b>Schülerzeitung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Informationen sammeln, auswerten</b></li> <li>• Texte formulieren</li> <li>• Layoutgestaltung am PC</li> </ul>  | <b>Musikalischer Bereich</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Instrument lernen/Flöten</li> <li>• Instrumentalgruppe</li> <li>• Chor</li> <li>• Tanz</li> </ul>                              | <b>Streitschlichter</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Diese AG wird bereits seit einigen Jahren mit Erfolg angeboten</li> <li>• Methoden zur gewaltlosen Bewältigung von Konfliktsituationen</li> </ul> |
| <b>Mathematik</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Knobelaufgaben</li> <li>• Auseinandersetzung mit komplexen mathematischen Problemen</li> </ul> | <b>Naturprojekt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fluss- und Waldexkursionen mit Experimenten zur Erforschung der Ökosysteme</li> </ul>  | <b>Bereich szenisches Spiel</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Theater</li> <li>• Schattenspiel</li> <li>• Figurentheater</li> <li>• Musical</li> <li>• Rhythmik</li> </ul>                | <b>Autogenes Training</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Umgang mit Ängsten und Stress</b></li> <li>• Entspannungstechniken</li> </ul>  |

| <b>Unterrichtsbezogene Ergänzungen/ Förderung</b>  | <b>Themenbezogene Projekte</b>   | <b>Freizeitgestaltung und Begabungsförderung im musischen Bereich</b>  | <b>Sozialtraining</b>   |
|--|--|--|---|
| <b>Sachunterricht</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufgreifen aktueller Themen (Olympia, Wetter, Bauvorhaben...)</li> <li>• Kennenlernen von Arbeitstechniken und Lernmethoden</li> <li>• Durchführen aufwendiger Experimente</li> </ul> | <b>Stadtrallye</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschichte der Stadt Sinzig</li> <li>• Museumsbesuche</li> <li>• Stadtgeographie</li> <li>• Interviews der Bewohner zu aktuellen Themen</li> </ul> | <b>Kreativ gestalterischer Bereich</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Textiles Gestalten</li> <li>• Werken</li> <li>• Bildnerisches Gestalten</li> <li>• Plastisches Gestalten</li> <li>• Seidenmalerei</li> <li>• Raumgestaltung</li> </ul> | <b>Andere Kulturen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kennen lernen und verstehen anderer Kulturen</li> <li>• Interesse wecken</li> <li>• Toleranz üben</li> </ul>  |
| <b>Schreibwerkstatt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kreativer Umgang mit Texten</li> <li>• Verwendung unterschiedlicher Schreibwerkzeuge und Materialien</li> </ul>   | <b>Gesunde Ernährung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Handelnde Auseinandersetzung mit Ernährung.</li> <li>• Rezepte aussuchen, bewerten, einkaufen und kochen</li> </ul>                          |  | <b>Begegnung mit älteren Menschen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusammenarbeit mit dem Seniorenheim</li> <li>• Regelmäßige Besuche, gemeinsame Aktivitäten</li> <li>• Knüpfung enger Kontakte</li> </ul> |
| <b>Leseförderung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Weiterentwicklung der Lesefähigkeit</li> <li>• Nutzung der schuleigenen Bibliothek</li> </ul>  | <b>Schulgestaltung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wandflächen-bemalung</li> <li>• Schulhofgestaltung</li> <li>• Beete anpflanzen</li> <li>• Pflege des Schulteiches</li> </ul>                   |  | <b>Begegnung mit Kindergartenkindern</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Intensivierung der Zusammenarbeit</li> <li>• Lernen, Wissen weiterzugeben und zu helfen</li> </ul>                                    |
| <b>Motorische Förderung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sportförderunterricht</li> </ul> Zusätzliche Angebote zur Förderung der motorischen Fähigkeiten   |  |  |   |

### 4.3.3 Beschreibung der einzelnen Angebote

#### Unterrichtsbezogene Ergänzungen/Förderungen

##### Fremdsprachen (Englisch, Französisch oder MU)

Im vormittäglichen Regelunterricht findet an unserer Schule pro Klasse eine integrierte Englischstunde in der Woche statt. Zudem nehmen die türkischen Kinder eine Stunde am muttersprachlichen Unterricht teil, der allerdings parallel zum Regelunterricht verläuft. In der Ganztagschule soll den Kindern die Möglichkeit geboten werden, ihre bereits erworbenen Kenntnisse einer Fremdsprache in Neigungsgruppen weiter zu vertiefen, bzw. eine Fremdsprache kennenzulernen, die durch den Regelunterricht nicht abgedeckt ist. Da viele unserer Schüler unter anderem auch in ihrer Muttersprache sprachliche Schwächen aufweisen, wäre es zudem wünschenswert, wenn zusätzlicher MU nachmittags angeboten werden könnte: außer türkisch würden wir gerne noch russisch, polnisch, arabisch oder portugiesisch anbieten.

##### Computer

Computer sind in der heutigen Arbeitswelt ein unverzichtbares Medium geworden. Viele Kinder besitzen schon einen eigenen Computer und verbringen viel Zeit mit Computerspielen. In AGs sollen sie nun den Computer mit seinen vielfältigen Möglichkeiten als Arbeitsmittel kennen lernen. Zum einen lernen die Schüler, Texte zu erstellen, z.B. im Rahmen einer Schreibwerkstatt oder in einer Schülerzeitungs-AG. Zum anderen können sie an einen verantwortungsbewussten Umgang mit dem Internet herangeführt werden. So können die Schüler dessen Chancen (Informationsquelle), aber auch Gefahren besser erkennen.

##### Mathematik

Interessierten oder begabten Schülern ist der Mathematikunterricht häufig nicht weitgehend genug. In einer Neigungsgruppe am Nachmittag wird ihnen die Möglichkeit gegeben, sich mit komplexen und zeitintensiven Aufgaben zu beschäftigen. Sie lösen Knobelaufgaben, beschäftigen sich mit kniffligen Fragen und lernen die Mathematik von einer spannenden und kreativen Seite kennen. Hierbei geht es nicht um ein „Vorlernen“ des regulären Unterrichtsstoffes, vielmehr soll dieses Fach in einer Breite und Vielfältigkeit kennen gelernt werden, die der Vormittag nicht anbieten kann.

##### Sachunterricht

Durch Anlehnung an den Sachunterricht bietet sich eine ganze Reihe von möglichen Neigungsgruppen. Auch hier lassen sich Themen des Regelunterrichts vertiefen und erweitern. Aktuelle Themen (Wetter, Sportereignisse wie Olympia) können aufgegriffen und sollen von den Schülern selbst intensiv erarbeitet werden. Spielerisch lernen sie so, Lernmethoden und Arbeitstechniken an ausgewählten Themen zu trainieren. Zudem bietet der Nachmittag die Zeit, auch aufwendigere Experimente anzubieten, um Sachthemen handlungsorientiert vermitteln zu können. Unsere Schule ist im Besitz einiger gut sortierter Experimentierkisten (u.a. zu den Themen Nahrung, Wasser, Luft) die zukünftig auch nachmittags intensiv eingesetzt werden können.

### Schreibwerkstatt

Schreiben und Lesen sind Kulturtechniken, deren Beherrschung die Voraussetzung zur Teilnahme am kulturellen und gesellschaftlichen Leben darstellen. Im Regelunterricht ist das Erlernen dieser Techniken mitunter sehr zielorientiert und wird zudem häufig benotet. Im Ganztagsangebot soll der kreative Umgang mit Texten und das Erstellen eigener kleiner Geschichten als lustvolles und kommunikatives Tun erfahren werden. Auch durch Verwendung unterschiedlicher Schreibwerkzeuge und Materialien und die Umsetzung phantasievoller Gestaltungsideen sollen die Schüler vor allem Freude am Schreiben erfahren. Die gesammelten Werke können regelmäßig zu kleinen Büchern oder Heften gebunden werden, in der Schule ausgestellt oder mit nach Hause genommen werden. Besonders gelungene Geschichten finden in der Schülerzeitung ihren Platz.

### Leseförderung

Trotzdem die Lesefertigkeit eine Basiskompetenz darstellt, stellen wir bei einigen unserer Schüler immer wieder Defizite fest. Durch zusätzliche Leseförderung im Rahmen des Nachmittagsangebots sollen diese Kinder ihre Lesefertigkeit weiter entwickeln. Durch Angebote und Aufgaben, die an den Leistungsstand der Schüler anknüpfen, sollen sie zunehmend Lesefreude und -motivation entwickeln. Auf diese Weise wird es den Kindern zunehmend besser gelingen, auch im Regelunterricht bessere Ergebnisse zu erzielen. Außer der Förderung schwacher Schüler wollen wir auch besonders begabten Kindern die Möglichkeit bieten, in einer Neigungsgruppe ihre Lesekompetenz durch intensivere Angebote, wie z.B. Ganzschriften, weiterzuentwickeln. Hierbei wird die schuleigene Bücherei stark eingebunden werden.

### Motorische Förderung

Viele Schüler leiden heutzutage unter erhöhtem Bewegungsdefizit, welches in der Folge dazu führt, dass sie massive Haltungsschäden entwickeln, sich unsicher bewegen und/oder vermehrt zu Übergewicht neigen. Bisher bieten wir im Regelunterricht zusätzlichen Sportförderunterricht für die Klassen 1 und 2 an (eine Wochenstunde). Durch ein Ganztagsangebot besteht die Möglichkeit, solchen Schülern auch am Nachmittag eine intensive sportliche Förderung anzubieten. Hierbei werden gezielte Übungen in spielerischer Form eingesetzt, so dass die Kinder neben der motorischen Weiterentwicklung auch erfahren, dass Sport Spaß macht.

## **Themenbezogene Projekte**

### Literatur-AG

Unsere 2008 geschaffene Bücherei kann den Kindern einen vielfältigen Zugang zur Literatur bieten. Die Kinder können hier selbstständig Bücher auswählen und in den Lesecken allein lesen, sie können aber auch an Literaturwerkstätten zu einem bestimmten Buch teilnehmen. Inhalte des Buches können szenisch nachgespielt, Geschichten weitergeschrieben oder bildnerisch dargestellt werden.

### Schülerzeitung

Bei der Erstellung einer Zeitung lernen Kinder unterschiedliche Techniken und Methoden. Zuerst müssen Informationen gesammelt, ausgewertet und in Texte formuliert werden. Dann folgt die Arbeit mit dem PC, um die Texte zu bearbeiten

und ein Layout zu gestalten.

Durch die Zusammenarbeit vieler Kinder entsteht schließlich ein gemeinsames Produkt; soziale und kommunikative Kompetenzen werden dabei geschult.

### Naturprojekt

Unsere Schule liegt in der Nähe des Flusses Ahr, des Rheins sowie des Mühlenberges. Das bietet uns die Gelegenheit ein Naturprojekt anzubieten, bei dem die Kinder ihre natürliche Umwelt kennen lernen können. Flussexkursionen mit Wasseruntersuchungen oder Experimente zur Erforschung des Ökosystems Wald motivieren die Kinder sich mit dem Thema Umwelt auseinanderzusetzen.

### Stadtrallye

Hier erkunden die Kinder ihre Stadt Sinzig, lernen Besonderheiten kennen und schätzen. Die Kinder zeichnen Pläne, arbeiten im Museum der Stadt oder interviewen ältere Sinziger Bürger um die Geschichte Sinzigs zu erforschen. Sie entwickeln eine Stadtrallye für andere Schulklassen.

### Gesunde Ernährung

In vielen Familien wird der Vorbereitung und Einnahme des Essens nur noch wenig Zeit und Bedeutung zugemessen. Dies führt häufig zu den bekannten Schwierigkeiten wie z.B. Übergewicht. In der Schule wollen wir Kindern die Möglichkeit geben, sich mit gesunder Ernährung handelnd auseinanderzusetzen, d.h. Rezepte auszuwählen, Lebensmittel zu beurteilen und einzukaufen sowie zu kochen und natürlich zu probieren.

### Schulgestaltung

Unsere Schule ist Arbeits- und auch Tageslebensstätte für die Kinder. Die Kinder sollen sich in ihr wohlfühlen. Dazu gehört auch, dass wir den Kindern die Möglichkeit bieten wollen, ihre Schule optisch mit zu gestalten, z.B. durch das Bemalen von Wandflächen, das Errichten von Skulpturen, usw.. Auch die optische Gestaltung des Schulhofes gehört dazu. So könnten Beete neu bepflanzt werden oder Spielfelder auf den Schulhof gemalt werden.

## **Anleitung zu sinnvoller Freizeitbeschäftigung und Begabungsförderung im musischen Bereich**

### Sportlicher Bereich

Um dem Bewegungsbedürfnis der Kinder Rechnung zu tragen und Bewegungsmangel und Übergewicht entgegenzuwirken, erachten wir ein abwechslungsreiches Sportangebot für unumgänglich. Wir streben eine Zusammenarbeit mit den örtlichen Vereinen an, die den Kindern nicht nur unter sportlichem, sondern auch unter sozialem Aspekt eine Identifikationsmöglichkeit bieten. Die Kinder können auf diese Weise in der Schule in unterschiedlichen sportlichen Bereichen Erfahrungen sammeln, Neigungen und Talente entdecken und dann in ihrer Freizeit ausbauen, z.B. in weiteren Trainingsstunden, durch Teilnahme an Turnieren und Wettkämpfen.

### Musikalischer Bereich

Singen, Tanzen und elementares Musizieren als Themen auch des vormittäglichen Musikunterrichts können im Nachmittagsbereich weiter vertieft werden. Die Schüler erhalten so die Möglichkeit, ihren Neigungen und Fähigkeiten entsprechend, ein

Instrument zu erlernen, eine rhythmische Ausbildung oder eine Anleitung zum Singen oder Tanzen zu erhalten. Dies alles sind auch Grundlagen, um Aufführungsensembles zusammenzustellen, die zu verschiedensten Gelegenheiten das Schulleben insgesamt bereichern. Dabei werden musikalische Begabungen und allgemeine Fähigkeiten gefördert, sowohl individuelle (z.B. Aufmerksamkeit, Konzentration) als auch soziale (z.B. aufeinander hören, Rücksicht nehmen). Eine Zusammenarbeit mit Musikverein, Musik- bzw. Tanzschulen der Umgebung sowie kirchlichen Angeboten ist angestrebt.

#### Kreativ gestalterischer Bereich

Auch im gestalterischen Bereich wollen wir vertiefende Angebote ermöglichen, die den Schülern Erfahrungen im kreativen Umgang mit verschiedenen Materialien und unterschiedlichen Gestaltungstechniken vermitteln. Dadurch werden sowohl individuelle Fähigkeiten ausgebaut und Begabungen gefördert als auch sichtbare Ergebnisse geschaffen, die das Schulhaus verschönern, in Ausstellungen oder in Zusammenarbeit mit Theater- oder Musikprojekten präsentiert werden können. Die Beteiligung der Kinder an der Verschönerung z.B. der Schulflure und Eingangsbereiche mit eigenen Arbeiten regt zusätzlich zu einem umsichtigeren Verhalten im Schulgebäude an.

#### Bereich szenisches Spiel

Sowohl beim Theaterspielen als auch bei der Erarbeitung und Aufführung eines Musicals werden vielfältige Bereiche der Persönlichkeit angesprochen. Das Erfahren der eigenen Sprech- bzw. Singstimme, das Entwickeln sprachlicher und körperlicher (auch mimisch-gestischer) Ausdrucksfähigkeit sowie des Einfühlungsvermögens durch Hineinschlüpfen in eine (fremde) Rolle, soziales Lernen durch gemeinschaftliches Wirken mit dem Ziel der Aufführung eines „Gesamtkunstwerkes“ tragen zur Persönlichkeitsentwicklung bei, fördern Selbst- und Fremdwahrnehmung und letztlich auch das Selbstwertgefühl. Im Zusammenhang mit dem Erlernen einer Sprechrolle wird zudem die Lesekompetenz gefördert. Durch Aufführungen wird wie auch im musikalischen Bereich das Schulleben weiter bereichert.

#### Freizeitgestaltung/Begabungsförderung im musischen Bereich

##### Sportlicher Bereich z.B.:

Basketball  
Handball  
Fußball  
Turnen  
Tennis  
Tischtennis  
Judo/Karate

##### Musikalischer Bereich z.B.:

Instrument lernen/Flöten  
Rhythmik  
Instrumentalgruppe  
Chor  
Tanz

##### Kreativ gestalterischer Bereich z.B.:

Textiles Gestalten  
Werken  
Bildnerisches Gestalten  
Plastisches Gestalten  
Seidenmalerei  
Raumgestaltung

##### Bereich szenisches Spiel z.B.:

Theater  
Schattenspiel  
Figurentheater  
Musical

## **Projekte im Bereich des sozialen Lernens**

### Sozialtraining

In dieser Arbeitsgemeinschaft haben die Schüler u.a. durch interaktive und gruppendynamische Spiele die Möglichkeit, ihr Selbstbewusstsein zu stärken, Vertrauen zu erfahren, aufzubauen und zu vertiefen. Dadurch wird die Sozialkompetenz gefördert.

### Selbstbehauptungskurs

In diesem Kurs werden alltägliche Situationen durchgespielt, in denen Jungen und Mädchen lernen, sich selbst zu verteidigen. Dabei kommt es auch darauf an, das Selbstbewusstsein sowie Körperwahrnehmung der Kinder zu stärken, damit sie beispielsweise bei Streitigkeiten angemessener reagieren oder ihre Meinung selbstbewusst vertreten zu können.

### Streitschlichtung

Bereits seit einigen Jahren besteht an unserer Schule in Zusammenarbeit mit dem HoT Sinzig eine Streitschlichter-AG.

Die Arbeit dieser AG soll auf den Nachmittagsbereich ausgeweitet werden. Der Kurs hilft den Kindern, sich Konfliktsituationen zu stellen. Mit den erlernten Methoden sollen sie diese verbal bewältigen. Als ausgebildete Streitschlichter werden sie anderen Kindern in den Pausen bei der Konfliktlösung helfen.

### Autogenes Training

Viele Kinder haben große Schwierigkeiten, sich zu konzentrieren. dies wirkt sich oft negativ auf das Lern- und Arbeitsverhalten aus. In diesem Kurs lernen die Kinder unterschiedliche Entspannungstechniken kennen, die sie auch im sonstigen Schulalltag anwenden können.

### Kennen lernen und verstehen anderer Kulturen

In unserer Schule leben und lernen Kinder verschiedenster Nationalitäten miteinander. Dieses Projekt soll es den Schülern ermöglichen, andere Kulturen kennen zu lernen und Vorurteile durch eigene Erfahrungen abzubauen.

### Begegnung mit älteren Menschen

In der Zusammenarbeit mit einem Seniorenheim haben die Kinder die Möglichkeit, neue Erfahrungen im Umgang mit älteren Menschen zu sammeln. Durch regelmäßige Besuche, gemeinsame Aktivitäten (wie z.B. Vorführungen bei Festen, Vorlesenachmittage, Bastelnachmittage), sollen feste Kontakte geknüpft werden.

### Begegnung mit Kindergartenkindern

Der bereits bestehende Kontakt zwischen Kindergärten und Schule soll in diesem Projekt intensiviert werden. Bei den regelmäßigen Besuchen der Schulkinder im Kindergarten kann den Jüngeren vorgelesen werden, mit ihnen gespielt und gebastelt werden.

## **5. Regionale Abstimmungen**

### **5.1 Beabsichtigte weitere Ganztagschulen am Standort und in der Region**

Die Janusz-Korczac-Schule (Förderschule) in Sinzig ist bereits Ganztagschule. Die Regionale Schule Sinzig (Barbarossaschule) stellt in enger Zusammenarbeit mit uns ebenfalls einen Antrag auf Errichtung einer Ganztagschule. Würde beiden Anträgen stattgegeben, wäre ab dem Schuljahr 2009/10 eine durchgängige Nachmittagsbetreuung für Kinder der Klassenstufe 1-10 möglich.

In der Region besteht mit der Grundschule Bad Breisig bereits eine Ganztagsgrundschule. Die Grundschule Remagen stellt ebenfalls für das kommende Schuljahr einen Antrag auf Errichtung einer Ganztagschule.

### **5.2 Hinweise zum Einzugsgebiet des Ganztagsangebotes**

Das Einzugsgebiet der Regenbogenschule Sinzig erstreckt sich zunächst den Schulbezirk, d.h. auf die Stadtteile Sinzig, Koisdorf und Franken. Wie wir wissen, sind jedoch auch Eltern der Grundschulen Westum und Bad Bodendorf an einem Ganztagsangebot interessiert. Ein wohnortnahes Ganztagsangebot im Grundschulbereich gibt es für die Kinder aus Sinzig zurzeit nicht.

### **5.3 Organisation der Schülerbeförderung**

Die erforderliche Abstimmung mit dem Träger des ÖPNV ist bereits erfolgt. Auf die beigefügte Stellungnahme der Kreisverwaltung Ahrweiler wird verwiesen (Anlage).

### **5.4 Stand der Abstimmung mit Trägern außerschulischer Betreuungsangebote**

In unserem Einzugsgebiet stehen der Hort „Spatzennest“ und das HoT Sinzig mit außerschulischen Betreuungsangeboten zur Verfügung. Mit dem HÖT besteht gegenwärtig bereits eine enge Kooperation (Hausaufgabenhilfe, Teilnahme an schulischen Veranstaltungen, Jugendhilfegespräche, Schulnahe soziale Arbeit).

### **5.5 Kooperation mit der Regionalen Schule Sinzig (Barbarossaschule)**

Neben den bereits erwähnten räumlichen und transporttechnischen Kooperationsmöglichkeiten werden die Regenbogenschule Sinzig und die Barbarossaschule auch mit denselben außerschulischen Partnern zusammenarbeiten.

## **6. Beschlüsse schulischer und kommunaler Gremien/Stellungnahmen**

### **6.1 Schulelternbeirat**

In der Sitzung vom 02.06.2008 stimmte der Schulelternbeirat der Antragsstellung auf Einrichtung einer Ganztagschule zum Schuljahresbeginn 2009/10 unter dem Vorbehalt zu, dass der Schulträger die fehlenden notwendigen Räume zeitnah zur Verfügung stellt.

Abstimmungsergebnis: **EINSTIMMIG!**



## 6.2 Schulausschuss

Der Schulausschuss stimmte am 02.06.2008 der Antragstellung auf Einrichtung einer Ganztagschule zum Schuljahresbeginn 2009/10 zu.  
Abstimmungsergebnis: **EINSTIMMIG!**

## 6.3 Gesamtkonferenz

In der Gesamtkonferenz vom 29.05.2008 stimmten das Kollegium und die anwesenden Elternvertreter bei zwei Enthaltung der Antragstellung auf Einrichtung einer Ganztagschule zu.  
Abstimmungsergebnis: bei 2 Enthaltungen **EINSTIMMIG!**

## 6.4 Schülerversretung

An der Regenbogenschule besteht aufgrund der Altersstruktur der Schülerschaft keine Schülerversretung.

## 6.5 Örtlicher Personalrat

Der Örtliche Personalrat spricht sich für die Antragstellung auf Einrichtung einer Ganztagschule aus.  
Abstimmungsergebnis: **EINSTIMMIG!**

## 6.6 Schulträger

Die Beschlüsse des Schulträgerausschusses vom 07.05.2008 und des Stadtrats vom 12.06.2008 sind in der Anlage beigefügt.  
Abstimmungsergebnis Schulträgerausschuss: bei 1 Enthaltung **EINSTIMMIG!**  
Abstimmungsergebnis Stadtrat: bei 1 Enthaltung **EINSTIMMIG!**

## 6.7 Zuständiges Jugendamt

Die Stellungnahme des Kreisjugendamtes ist in der Anlage beigefügt.

**Sinzig, den 23.10.2008**

**Regenbogenschule  
Grundschule Sinzig**

**Stadt Sinzig  
-Schulträger-**

---

**Schulleiterin**

**Bürgermeister**

## **Anlagen**

- Lageplan
- Auswertung der Meldedaten vom 01.07.2008
- Schreiben des Ministeriums
- Auswertung der Elternbefragung
- Aktenvermerk „Eigenbeteiligung für Mittagsverpflegung“ vom 22.09.2008
- Stellungnahme des Trägers des ÖPNV
- Stellungnahme des Kreisjugendamtes
- Beschluss Schulträgerausschuss
- Beschluss Stadtrat
- Dokumentation über die Barbarossastadt Sinzig

## **Liste außerschulischer Partner, deren Zusage für die Mitarbeit im Ganztagsbereich bereits vorliegt:**

- TTV Löhndorf
- DRK OV Sinzig
- TV 08 Sinzig
- LAF Sinzig
- Schachclub Sinzig
- Frau Alexandra Moser
- Frau Constanze Freund
- HOT Sinzig